

1099 **wurde Jerusalem erobert.** Gottfried nahm nun den Titel eines Beschützers des heiligen Grabes an, und nach seinem Tode (1100) folgte ihm sein Bruder Balduin als erster König von Jerusalem. Das neue Königthum von Jerusalem wurde aber von den Ungläubigen fortwährend hart bedrängt, und schon unter dem vierten Könige wurde Edessa i. J. 1144 vom Sultan Zenki von Mosul erobert. Zwar fiel es schon zwei Jahre später nach Zenki's Tode wieder in die Hände der Christen; aber i. J. 1147 wurde es ihnen von seinem Sohne Nureddin abermals entrisen.

§. 86.

**Die späteren Kreuzzüge.** — Die Kunde vom Falle Edessa's verbreitete in Europa große Bestürzung, und Papst Eugen III. brachte daher

1147 — 1149 **den zweiten Kreuzzug** zu Stande, den Ludwig VII. von Frankreich, welcher für eine mit 1300 Menschen verbrannte Kirche zu büßen hatte, und Konrad III. von Deutschland unternahmen. Den letzteren bewog zur Theilnahme besonders der heilige Bernhard von Clairvaur (aus einer alten adligen Familie in Burgund, seit seinem 25. Jahre Abt des Cistercienserklosters zu Clairvaur), der auch die sich in den Rheingegenden erneuernde Wuth der Kreuzfahrer gegen die Juden zu hemmen wußte. Der Zug endete aber nach vergeblicher Belagerung von Damaskus besonders wegen der Hinterlistigkeit der Griechen ohne Erfolg.

Vierzig Jahre nach dem Beginn des zweiten Kreuzzuges eroberte der edle Sultan **Saladin** von Aegypten, der nach Nureddin's Tode dessen Reich beherrschte, enttäuscht über den treulosen Bruch eines mit den Christen geschlossenen Waffenstillstandes (Rainald von Chatillon) nach der siegreichen Schlacht bei Tiberias Jerusalem, und nahm den König der Stadt, Guido von Lusignan, gefangen. Zwar gab er denselben bald wieder frei und zeigte sich gegen die Ueberwundenen großmüthig; aber dennoch verbreitete die Nachricht vom Falle Jerusalems so großen Schrecken in Europa, daß sich Kaiser Friedrich I. von Deutschland, Richard Löwenherz von England und Philipp August von Frankreich fast gleichzeitig zur Wiedereroberung der Stadt rüsteten. So begann Friedrich I.

1189 **den dritten Kreuzzug.** Begleitet von seinem Sohne Friedrich von Schwaben erzwang er vom treulosen Kaiser Isaac Angelus den Durchzug, und eroberte Iconium; er fand aber bald darauf im Flusse Saleph (Calycadnus) in Cilicien seinen Tod, und sein Sohn erlag i. J. 1191 einem hitzigen Fieber bei der Belagerung von Acre. Im Jahre

1190 brachen auch Richard Löwenherz und Philipp August